

# Podzer Tagesblatt

**Abonnements für Podz:**  
 Jährlich 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,  
 monatlich 67 Kop. pränumerando.  
**Für Auswärtige:**  
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

**Insertionsgebühr:**  
 Für die Petitzeile oder deren Raum 6 Kop.,  
 für Reklamen 15 Kop.  
 Preis eines Exemplars 5 Kop.  
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
**Dzieln (Wahr) Straße Nr. 13.**  
 Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.  
 Redaktions-Sprechstunde von 9-12 Uhr Vormittags.

In Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasenstiel & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg L/P. oder deren Filialen.  
 In Warschau: Rajchman & Frenkler, Senatorska 18.  
 In Moskau: L. Schabert, Petrowka, Haus Sobolow.

## MAGASIN de MOSCOU,

15. Petrifauerstraße 15.

empfehl ein reichhaltiges Lager von (11-9)  
**Wollen-, Seiden-, Leinen- und Weißwaren,**  
**Teppichen, Gardinen, Läufern, Möbelstoffen, Decken**  
**etc. etc.**  
**Billigste, aber feste Preise.**

### Siemens' Regenerativ-Gasbrenner

In verschiedenen Größen und von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung, sowie neue patentierte (14)

### Wiener Gas-Flüchtbrenner

für Wohnräume, Comptoirs, Fabriken ac. empfiehlt in reicher Auswahl

## Karl Mogk.

### Inland.

#### St. Petersburg.

Nach dem, vom Ministerium des Innern ausgearbeiteten Reglement gehen russische Frauen, welche Ehen mit Ausländern eingehen, des Rechts der russischen Unterthanschaft verlustig. Ausgeschlossen werden aus der russischen Unterthanschaft auch alle diejenigen, welche die ausländische Unterthanschaft angenommen haben, ohne Erlaubniß in ausländische Dienste treten und auf Vorladung der Regierung nicht erscheinen.

Der Plan, ein russisches Polytechnikum zu gründen, soll, wie die „Hosozra“ erfahren haben, auf dem bevorstehenden zweiten Kongreß der russischen Professionalisten zur Berathung gelangen. Bereits vor einigen Jahren ist diese wichtige Frage

in der ständigen Kommission für technische Bildung angeregt und auch bereits ein Organisationsstatut von einer besonderen Kommission ausgearbeitet worden, so daß sich der Kongreß bei seinen Beratungen bereits auf sachliche Vorarbeiten stützen können.

Die allgemeine Durchsicht der Karte aller russischen Eisenbahnen wird nach dem „M. B.“ aller Wahrscheinlichkeit nach nicht früher als im Herbst 1892 beendet werden.

Im bevorstehenden Winter wird nach den „P. B.“ in Petersburg ein Kongreß von Papierfabrikanten stattfinden, sowie eine Papier-Ausstellung veranstaltet werden.

Nach dem „P. S.“ beabsichtigt man, angesichts des Umstandes, daß Petersburg über recht beträchtliche Mengen von Untergrundwasser verfügt, an verschiedenen Stellen der Residenz artesische Brunnen anzulegen und das Wasser derselben zu billigen Preisen an sämtliche Bedarfsabende zu verabsorgen.

Innen Kurzem soll mit den Verfassungsänderungen auf der Wyborger Seite begonnen werden.

Das neue Reglement für die Accise-Behörden, welches gegenwärtig dem Reichsrath zur Prüfung vorliegt, ist neuerdings, wie der „Praxa“ erzählt, dahin ergänzt worden, daß den Accise-Behörden das Recht gewährt wird, die Eröffnung von Schenken und überhaupt von Anstalten zum Spirituosen-Verkauf in solchen Ortschaften nicht zu gestatten, in denen die Hälfte der Bewohner Unterthanschaften zum Besäen der Felder erhalten hat und die Nothwendigkeit in Aussicht steht, denselben auch bezüglich der Ernährung Unterthanschaften zu müssen.

In der bevorstehenden Session des Reichsraths werden, wie man dem „Rig. Tagbl.“ aus St. Petersburg schreibt, zwei wichtige Gesetzesprojecte des Justizministeriums zur Verprufung gelangen, die sich auf die Reform des Aburtheilens der Minderjährigen und des Strafsystems für dieselben beziehen. Es sollen alle Strafen, die im Gesetz auf verschiedene Vergehen gesetzt sind, für die Personen, welche noch nicht das siebzehnte Jahr erreicht haben, durch Abgabe in Correctionsanstalten oder durch Einschließung in's Gefängniß (in der Abtheilung für Minderjährige) auf verkürzte Fristen und ohne Entziehung der Rechte ersetzt werden. Die vom Gericht erfolgte Verurteilung zur Abgabe in Correctionsanstalten soll nicht als eine Verurtheilung oder Bestrafung angesehen werden, wodurch den jugendlichen Sündern, falls sie sich nur bessern wollen, die volle Möglichkeit offen gehalten wird, im bürgerlichen oder staatlichen Leben unbedeckt dazustehen.

Unlängst sind interessante Daten gesammelt worden über die aus und nach Rußland reisenden Personen. Im Jahresdurchschnitt (für die Zeit von 1886-1888 berechnet) sind jährlich aus Rußland fortgereist: 232,192 Russen und 398,755 Ausländer, nach Rußland gekommen resp. zurückge-

kommen: 197,463 Russen und 465,564 Ausländer. In den 33 Jahren von 1856 bis 1888 sind also in Rußland 2,304,717 Ausländer zurückgeblieben und haben 1,146,052 Russen definitiv ihr Vaterland verlassen. Das Hauptcontingent hier in Rußland verbleibenden Ausländer stellen die Deutschen, die sich besonders in den Reichthümern und in den südlichen Gouvernements ansiedeln. Die Vertheilung der nach und aus Rußland reisenden Ausländer stellt sich für das Jahr 1888 folgendermaßen:

	Es kamen nach Rußland	Es reisten aus Rußland
Deutsche Unterthanen	589,349	521,189
Oesterreichische Unterthanen	282,031	266,412
Persische Unterthanen	30,553	24,424
Äthiopische Unterthanen	17,239	11,312
Rumänische Unterthanen	5,056	5,040
Griechische Unterthanen	3,619	2,958
Großbritannische Unterthanen	3,099	2,856
Französische Unterthanen	3,018	3,130
Schweizer Unterthanen	1,182	1,177
Italienische Unterthanen	1,129	955

Was die Angehörigen weiblichen Geschlechts unter den aus und nach Rußland Reisenden betrifft, so reisen die russischen Frauen etwa 3 Mal weniger als die Männer, während für die beweglicheren Ausländerinnen sich das Verhältniß etwas anders stellt. So kamen z. B. 1888 nach Rußland 321,839 Ausländerinnen und verließen 289,230 dasselbe. Die Russen nach und aus Rußland haben sich natürlich seit 1856 sehr gehoben. 1856 kamen nach Rußland 23,958 Russen und 70,342 Ausländer, während fortzuziehen 23,375 Russen und 37,091 Ausländer; 1888 kamen nach Rußland 476,876 Russen und 940,333 Ausländer und reisten fort 544,201 Russen und 398,755 Ausländer.

Behufs Erlangung der Vergünstigung erster Kategorie für die Ableistung der Militärdienstpflicht ist es, der „Pet. Rig.“ zufolge, auf kürzlich ergangene

### Die verborgene Hand.

Kriminalroman aus der neuesten Zeit von E. von der Hove.

(2. Fortsetzung.)

Das Boot schob eben auf den Volkheimischen Garten zu. Im nächsten Moment bugsierte es vor der kleinen, reinernen Landungstreppe. Der Inasse richtete sich auf und sprang auf die unterste Stufe, sich niederbückend, um das Boot an seine Kette zu befestigen.

Mit einem Aufatmen nahm er hierauf den Gut ab, zog das Taschentuch hervor und trocknete sich die Stirn, auf der Schweißtropfen perlten.

Die Morgenbämmerung war noch matt, aber sie ließ dennoch den Antömmeling deutlich erkennen. Er war ein hochgewachsener, noch sehr junger Mann von herrlichem Aussehen. Seine Gestalt war schlank und vom größten Ebenmaß. Alles an ihm war wohl proportionirt; seine Hände und Füße waren klein, sein Gesicht von jenem griechischen Schnitt, welcher als der edelste in der ganzen Welt gilt. Das Besteckliche darin aber waren unweifelhaft die Augen, diese schwarzen, fast dämonisch bezwingenden Augen, welche unwillkürlich festhielten und in ihren Bann schlugen, was sie fesseln wollten.

Es war ein schönes Gesicht, welches einen in allem schönen Körper krönte, aber — ein Gesicht von verhängnisvoller Schönheit. Das lehrte der erste Blick.

Selbst jetzt nach einer offenbar durchwachten, vielleicht sogar wuß durchbrachten Nacht entbehrten diese Züge nichts von ihrem Reiz, machte die leichte Blässe sie nur noch interessanter.

Mit zwei, drei Sprüngen eilte der junge Mann die Treppe hinan. Seitwärts von derselben, dem Fluße zu, zwischen Bäumen fast versteckt und nur dem Wasser zu offen, lag ein kleiner Pavillon.

Derselbe hatte, zum Schutz gegen Wind und Regen offenbar, bunte Glasfenster und Glashüben. Dieselben waren jetzt geschlossen.

Der junge Mann war schon auf dem Wege dem Hause zu, als er plötzlich seine Schritte wandte und dem Pavillon zulenkte.

„Ob ich es dort vielleicht verloren habe?“ murmelte er für sich. „Seht kann noch Niemand dagedenken sein!“

In wenigen Sekunden stand er vor dem Pavillon. Er griff in die Tasche und zog einen Schlüssel hervor, den er in das Schlüsselloch der Glashür steckte. Aber derselbe verlagte. Er legte die Hand auf den Drücker; die Thür sprang auf.

„Unverschlossen?“ entfuhr es dem frühen Besucher wie ein Hauch. „Habe ich denn nicht abgeschlossen? Poh Bliz, ich möchte doch darauf wetten!“

Damit überschritt er die Schwelle, im nächsten Moment stand er wie gebannt. Seine Augen erweiterten sich, als sähen sie eine Wifion.

„Was ist denn das?“ flüch er aus. „Wie kommt denn das hierher? Das ist — das ist Gasgeruch, offenerer Gasgeruch! Die Thür auf, unverschlossen, und nun dieser — dieser offener Gasgeruch! Teufel noch einmal, was bedeutet das?“

Er stand einige Minuten in einer Erwartung, die jeder Beschreibung spottet; p'öthlich schien er sich zu erinnern.

„Das müht mich nichts!“ flücherte er. „Damit erlange ich nichts!“ Er bückte sich und sah prüfend auf dem Boden umher. „Nein, hier ist es nicht! Aber wenn hier schon Jemand war, — zum Henker noch einmal, wer kann es gewesen sein? Wo — wo ich es nur verloren haben kann?“

Er sah noch einmal prüfend umher, ja, er glüdete sogar ein Wachsständholz an und leuchtete damit in alle Ecken; dann trat er aus dem Pavillon wieder heraus, verschloß die Thür hinter sich und eilte mit raschen Schritten dem Hause zu.

An der Hinterpforte, die ins Haus führte, machte er Halt, zog einen Schlüssel aus seiner Tasche und öffnete die Thür, um lautlos im Innern des Hauses zu verschwinden. —

„Hans!“  
 Es war ein mehr gehauchter, als gesprochener Laut, aber dem jungen Mann, der mit unhörbaren Schritten die Treppe zu dem oberen Stockwerk hinauf eilen wollte, traf derselbe wie ein Donnererschlag, und wie gelähmt stand er im selben Moment.

Ein todtenhaft weißes Gesicht war es, welches ihm aus dem Dämmerlicht des Morgens entgegenblickte, als er das Haupt wandte.

„Hans, — wo — wo bist Du gewesen?“  
 Wie Rutheknurche trafen ihn die Worte, deren jedes sich ihm in die Seele bohrte.

„Du, Tertha?“ gab er leise zurück, gewaltsam sich fassend. „Was — was treibt Dich wie einen ruhelosen Geist zu dieser Stunde im Hause umher?“

Seine Worte sollten ein gezwungener Scherz sein; derselbe mißlang kläglich.

„Ruhelos!“ wiederholte sie und Thränen zitterten durch ihre Stimme. „Ja, ruhelos werde ich sein, so lange ich lebe, durch diese Nacht! Hans, komm!“ sie ergriff seine Hand mit eiserner Festigkeit und zwang ihn so, ihr zu gehorchen. Erst als sich die Thür eines kleinen Salons, in welchen sie ihn geführt hatte, hinter ihnen geschlossen, gab sie seine Hand wieder frei. Mit wachsendem Staunen hatte er ihr Folge gegeben; bei dem durch die unverschlossenen Vorhänge dringenden Morgenlicht sah er jetzt erst ihre vor Schmerz gleichsam verzerrten Züge.

„Bei Allem, was Dir heilig ist, Hans, wo — wo warst Du diese Nacht?“  
 Mehr noch als ihr Blick lähmten ihre Worte gleichsam all sein Empfinden und ein unwillkürliches Entsetzen beschlich ihn. Aber noch bekämpfte er es mit dem Leichtsinne und dem raschfertigen Gleichmuth, der ihm eigen war.

„Tertha, liebste Tertha, was soll diese so tragische Frage?“ sprach er, mit dem Versuch in dem vorherigen Tone zu reden. „Wo ich war? Nun, wo anders, als wo Genossen meines Alters auch waren, in fröhlicher Gesellschaft, wo der Becher der Zugenluft brausend schäumt, in der Gesellschaft der Jugend mit der Jugend!“

Das junge Mädchen war auf einen Stuhl gesunken; sie hielt sich nicht länger aufrecht. Des Bruders Worte schnitten ihr in die Seele. Er ahnte nichts, und hier — hier —  
 Gewaltiam raffte sie sich auf.  
 „Hans, weißt Du, was hier geschehen ist?“  
 Stieß sie konvulsivisch aus.  
 „Seht lähmt ihn der Schreck buchstäblich.“  
 „Tertha, um Gottes willen, sprich — hier — hier — Algerecht, was kann hier geschehen sein?“

Sie war in ihrem Sessel zurückgesunken, eine Dynamacht wandelte sie an. Einzig besüßte sie in diesem Moment nur die Vorstellung, daß sie dem Bruder, der, so leichtsinnig er auch sein mochte, die Mutter abgöttisch geliebt hatte, das Entgehrliche, was es nur geben konnte, mittheilen sollte. Die Zunge versagte ihr den Dienst.

„Und er sah, wie sie kämpfte, wie sie nach Worten rang, und mit einem Schrei sank er auf die Knie.“

„Tertha, Tertha,“ flüch er hervor, „um Gottes Barmherzigkeit willen, sprich, sprich, was — was ist hier geschehen, daß Du nicht Worte zu finden vermagst, es mir zu sagen?“

Aber nur unartikulirte Laute rangten sich über ihre Lippen. Sie fand die Sprache nicht, ihm das Grauenhafte zu sagen. Und er kniete neben ihr, — fassungslos, wie seiner Sinne beraubt.

„Tertha, Tertha,“ leuchtete er, „Gott nur weiß, wie ich bereue, Dir, Du engelhaft Reine, Schmerz bereitet zu haben! Tertha, sprich, o, sprich doch, was — was ist es?“

Und endlich — endlich fand sie die Worte, die sich Luft machten in dem Aufschrei, mit dem sich eines Herzens allerletzte Weh losringt:  
 „Die Mutter — die Mutter — Hans — Hans, — sie ist — sie ist todt!“

Mit einem Laut, der nichts Menschliches an sich hatte, stand der, dem die Worte galten, auf seinen beiden Füßen. Seine Augen schienen Blitze zu schleudern, in seinen Lippen arbeitete es, als wenn ein Sturm in der Natur ausbrechen will.  
 „Die — die — Mutter — todt!“

Verfügung des Ministeriums der Volkserziehung... Ministerium der Volkserziehung

Die „Hob. Bp.“ berichtet, daß von einer... Ministerium der Volkserziehung

Den „P. B.“ zufolge werden gegenwärtig... Ministerium der Volkserziehung

Das Ministerium der Reichsdomänen setzt... Ministerium der Volkserziehung

Die Frage betreffs obligatorischen Verbots... Ministerium der Volkserziehung

Angesichts der sich häufig wiederholenden... Ministerium der Volkserziehung

Im bevorstehenden Winter wird nach den... Ministerium der Volkserziehung

Der Wildgeport aus Rußland hat sich in... Ministerium der Volkserziehung

Allen auch diese Ziffer ist verschwindend... Ministerium der Volkserziehung

Zur bevorstehenden elektrischen Ausstellung... Ministerium der Volkserziehung

Ein Fall, — ein dumpfer Fall, und er lag... Ministerium der Volkserziehung

Zur bevorstehenden elektrischen Ausstellung... Ministerium der Volkserziehung

Die Ausstellung hat großen Anklang... Ministerium der Volkserziehung

Die Ausstellung hat großen Anklang... Ministerium der Volkserziehung

Die Ausstellung hat großen Anklang... Ministerium der Volkserziehung

Die Ausstellung hat großen Anklang... Ministerium der Volkserziehung

Die Ausstellung hat großen Anklang... Ministerium der Volkserziehung

Die Ausstellung hat großen Anklang... Ministerium der Volkserziehung

Die Ausstellung hat großen Anklang... Ministerium der Volkserziehung

Die Ausstellung hat großen Anklang... Ministerium der Volkserziehung

gefunden: es melden sich noch immer neue... Ministerium der Volkserziehung

Die II. Russische Feuerversicherungsgesellschaft... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Moskau. Dem Stadthaupt von Moskau, Herrn... Ministerium der Volkserziehung

Ausländische Nachrichten.

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Dem österreichischen Abgeordneten... Ministerium der Volkserziehung

Mündung dieses Kanals sollen 4 Kubikmeter... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

Bei diesem Anlaß ergriff nun Herr Freycinet... Ministerium der Volkserziehung

(Fortsetzung folgt.)

Millionen Franken treffe. In Selbstschäden hört aber die Gemüthlichkeit auf, so daß nicht Worte, sondern Thaten verlangt werden.

Die französische Regierung will aber nicht nur der Handelsflotte erhöhte Aufmerksamkeit schenken, sondern auch der Kriegsflotte. Für letztere sollen ein „Generalstab der Flotte“ und eine „Direktion des Kabinetts des Marineministers“ als selbstständige Abtheilungen eingerichtet werden.

Außer diesen Umwandlungen im Innern scheint die Regierung endlich auch noch weitgehende kolonialpolitische Unternehmungen zu beabsichtigen. Während in Kontin in den Kleinstädten noch fortdauert und in den chinesischen Gewässern ein Kriegsschwader zusammengezogen wird, klagt man über den Hochmuth der Hoos, was darauf schließen läßt, daß man ernstlich an die Inverleibung von Madagaskar denkt.

Der Tod Parnell's hat in ganz England, in erster Linie aber natürlich unter den Iren ungeheure Aufregung hervorgerufen, und da er völlig unerwartet eintrat, glaubt man vielfach, Parnell habe aus Verzweiflung über den Verlust seiner unumschränkten Nachstellung gleich Balmaceda und Boulanger selbst seinem Leben ein Ende gemacht.

Am Sonntag Nachmittag traf Seine Hohe Excellenz, der Herr Minister der Volksaufklärung Graf Desjardou in Begleitung Seiner Excellenz des Herrn Gouverneurs von Petrikau, welcher sich in Koluski angeschlossen hatte, um 4 Uhr 30 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Zuge in unserer Stadt ein und wurde auf dem Bahnhofe von dem Director des Lohyer Schulbezirks, den Inspectoren der Gymnasien und der Gewerbeschule sowie dem Polizeimeister und Stadtpräsidenten und anderen Personen empfangen, welche Seine Hohe Excellenz nach dem Grand Hotel begleiteten.

Seine Excellenz der Petrofower Gouvernementschef hat den Kreisrath, den Polizei- und Bürgermeistern anbefohlen, sämmtliche Aushänge- und Firmenschilder binnen einer viermonatlichen Frist einer Revision zu unterziehen, und die Besitzer derselben zu verpflichten, die vorzunehmenden Aenderungen binnen zwei Monaten vom Tage der Revision zu bewerkstelligen.

5) Das Aushängen von Schildern einer ungewöhnlichen Form ist nach Möglichkeit zu vermeiden und nur dann zu gestatten, wenn sie gut angefertigt und nicht tiefer als eine Klafter vom Erdboden angebracht werden.

Zwei familiäre Nebelstände sind in neuester Zeit allgemein in ihrer Gefährlichkeit erkannt worden, und ihnen gilt eine von der Gesellschaft zur Wahrung der Volksgesundheit in St. Petersburg eingeleitete Aktion. Eine von derselben niedergesetzte Kommission tritt, wie die „Hos. Bp.“ berichtet, dieser Tage zusammen, um Maßregeln gegen die Verbreitung der Schwindsucht auszuarbeiten.

Dem früheren Gehilfen des hiesigen Kreis-Chefs Herrn Jan Maleszewski ist Seitens Seiner Excellenz des Herrn Gouverneurs von Petrikau die Erlaubniß zur Vornahme von Abschätzungen von Gebäuden behufs Versicherung derselben gegen Feuer erteilt worden.

Gerichtliches. Von dem Herrn Friedensrichter des I. Bezirks wurden in den letzten Tagen abermals zwei auswärtige Handelsleute, Leiser Grünbaum und Dawid Bertowicz wegen Hehquälerei zu je 10 Rbl. Strafe verurtheilt.

Die hiesige Abtheilung der Staatsbank macht bekannt, daß sie vom 30. September (a. St.) d. J. bis auf Weiteres für laufende Kontos, welche durch Wertpapiere gesichert sind, pro Jahr sieben Prozent Zinsen berechnet.

Verurtheilt. Der hiesige Kreis-Arzt, Herr Dr. Wieliczko ist auf acht Tage beurlaubt worden. Derselbe wird durch Herrn Dr. Gensch vertreten. Feuers. Im benachbarten Dorfe Neumokicie brannte in diesen Tagen das Wohnhaus und der Stall des Johann Morgenthaler nieder.

publikum in kurzer Zeit ein großer Kunstgenuss bevor. Es ist nämlich Herr Director Rosenthal gelungen, die Tragödin Frau Anna Fühling, die Gattin des Kgl. Preuss. Opern-Directors Herrn von Stranz, auf einige Gastspiele zu gewinnen.

Ablass. Im benachbarten Frieden Alexandrow findet am Sonntag den 25. d. M. großer Ablass statt.

Thalia-Theater. Vor total ausverkauftem Hause wurde am Sonntag ein neues Stück des bekannten fruchtbarsten Lustspielbüchters Franz von Schönthan „Cornelius Wok“ gegeben. Dasselbe gefiel Dank des vortrefflichen Spiels der Herren Felbhaus (Prinz Curt), Razorka, (Graf von Bernwald), Schubert, (Arnold Wäcker) sowie der Damen Carlson (Paula) und Detschy-Neinhard, (Baronin von Felbheim) ungemein.

Mit dem Fortschreiten der Jahreszeit beginnen die Aussichten über den diesjährigen Stand der Kartoffelernte in den hiesigen Provinzen sich zu klären.

Die Aufnahme der Kartoffel vollzieht sich, von der Witterung begünstigt ohne Schwierigkeit und stellt in einigen Gegenden große Erträge in Aussicht. In anderen Gegenden hingegen hat die Kartoffel durch die langanhaltende Nässe und die in den Boden gedrungene Feuchtigkeit erheblichen Schaden gelitten, so daß nur ein geringes Quantum für den Konsum in Aussicht steht.

In Russland folgt man, wie das „Rig. Tagbl.“ schreibt, mit gespannter Aufmerksamkeit dem Operationsplane der englischen Bank des Baron Reuters in Teheran, da diese Bank systematisch nichts mehr und nichts weniger verfolgt, als die directen Handelsbeziehungen zwischen Russland und Persien zu beseitigen und einerseits den russischen Markt mit persischen Waaren zu überschwemmen.

Während dieser Zeit wurde — todtgeborenes Kind angemeldet. Kirchliche Nachrichten. Aufgeboten: Carl Adolf Weber mit Ida Emilie Gabel. — Johann Fuchs mit Marie Seemann. — Gottlieb Behnke mit Ernestine Bartisch. — August Ferdinand Rassy mit Pauline Widitz.

Während dieser Zeit wurde — todtgeborenes Kind angemeldet. Kirchliche Nachrichten. Aufgeboten: Carl Adolf Weber mit Ida Emilie Gabel. — Johann Fuchs mit Marie Seemann. — Gottlieb Behnke mit Ernestine Bartisch. — August Ferdinand Rassy mit Pauline Widitz.

Winter einem großen Theile der Arbeiten Einhalt gebieten wird, so ist auch in den Anleihebedingungen ein längerer Termin zur Einzahlung der Beträge festgesetzt worden, jedoch so, daß die einkommenden Capitalien die zur Ausführung der Arbeiten erforderlichen Summen übertreffen.

Neuer Post.

Petersburg, 10. October. (Nord. Tel.-Ag.) Die Verfügung des Finanzministers, durch welche die Ausfuhr von Deluxen verboten wird, wird dadurch erklärt, daß die Kreiser von Delsamen als Abfälle anzusehen sind, deren Ausfuhr durch den Allerhöchsten Ulas vom 28. Jull verboten wird.

Petersburg, 10 October. (Nord. Tel.-Ag.) Nach den „Bapz. Bz.“ versprechen die Pariser Finanzkreise der russischen Zproc. Anleihe trotz der Börsenanwörter der Berliner und Londoner Bankiers einen glänzenden Erfolg; ehe die Anleihe noch dem französischen Publikum zur allgemeinen Zeichnung vorgelegt worden, machten die Pariser Capitalisten schon Bestellungen, welche 2 Drittheile der gesammten Anleihe ausmachten.

Der „Hos. Bp.“ zufolge theilte die chinesische Regierung mit, daß alle Maßnahmen getroffen seien, um das Leben und Eigentum der russischen Unterthanen in China zu schützen. — Gestern starb das Reichsrathsmitglied, Viceadmiral Pestschlow.

Charlow, 9. October. Der Wolcoski-Jahrmarkt ist ziemlich belebt. Das Stadtmagazin schafft einen Vorrath von 100,000 Pud Roggen an zur Sicherstellung der Ernährung der nothleidenden städtischen Bevölkerung. Zum Frühjahr gedenkt das Stadtmagazin fertig gebadenes Brod zu verkaufen.

Taschkent, 9. October. Gestern fand der Schluß der Gemüse- und Frucht-Ausstellung statt, die fünf Tage gewährt hat. Den Exponenten wurden Belohnungen vom Ministerium der Reichsdomanen, der Gartenbau-Gesellschaft und der Moskauer Gesellschaft für Landwirtschaft zu Theil.

Telegramme.

Paris, 11. October. Bei dem Zusammenstoß derzüge auf der Station Brunoy ist Niemand ums Leben gekommen. Es haben nur zehn Reisende leichte Verletzungen davongetragen, von welchen acht ohne fremde Beihilfe ihre Wohnungen aufsuchen konnten.

Paris, 11. October. Die Städte Nimes und Maas sind infolge eines heftigen Regengusses überschwemmt.

Brüssel, 11. October. Die „Gazette de Bruxelles“ versichert, daß der Abschluß des deutsch-belgischen Handelsvertrages gesichert und die Ratifikation desselben spätestens im November d. J. erfolgen soll.

Angekommene Fremde.

Hotel Victoria. Herren: Kowalewski aus Elisawetgrad. — Simonowicz aus Mitau. — Giebel aus Moskau. — Russocki aus Lods. — Nikolajew, Ouber, Zykw und Sacerbakow aus Warschau. — Saurinow aus Petrikau. — Borowski aus Jablkow. Hotel Mannteufl. Herren: Rapaport, Czerny, Paschal und Florow aus Warschau. Hôtel de Pologne. Herren: Jarocinski aus Kamieniec. — Chranowski aus Łęczyce.

Notizen

Rom 4. bis 10. October 1891. (Evangelische Confession) in Zgierz.

Table with columns for Taufdatum, Taufort, Taufzeit, and Taufort (männl., weibl., männl., weibl.).

Während dieser Zeit wurde — todtgeborenes Kind angemeldet.

Kirchliche Nachrichten.

Aufgeboten: Carl Adolf Weber mit Ida Emilie Gabel. — Johann Fuchs mit Marie Seemann. — Gottlieb Behnke mit Ernestine Bartisch. — August Ferdinand Rassy mit Pauline Widitz.

(Evangelische Confession) in Babianiec.

Getauft: Hugo Wilhelm, Eisa Ehrentraut, Wilhelm Roth, Martin Bieler, Marie Herme, Emma Rau, Marie Schindel, Elisabeth Kosmane, Martha Ulmer. Aufgeboten: Joseph Rajnath mit Albertine Rajnath. — Carl Resfinger mit Helene Wincer. — Gustav Schönrock mit Aurelie Schulz. — Heinrich Eier mit Bertha Steornow Kowalska. — Johann Obergmann mit Emilie Seemann. Gestorben: Alma Fischer 2 Wochen 4 Tage, Ludwig Fischer 3 Wochen, Albert Fischer 1 Jahr 3 Monate, Anna Rosine Wagner geb. Winte 72 Jahre, Frieda Seiler 1 Jahr 2 Monate, Barbara Lewin 21 Jahre, Christian Wudke 2 1/2 Monate, Karoline Matuszewska geb. West 69 Jahre.

Coursbericht.

Berlin, den 12. October 1891.

100 Rubel = 212 M. 50

Ultimo = 211 M. 25

# ОТЪ ЛОДЗИНСКАГО ОУДЪЛЕНІЯ ГОСУДАРСТВЕННАГО БАНКА.

Лодзинское Отдѣленіе имѣетъ честь довести до свѣдѣнія публики, что съ 30-го Сентября сего года Отдѣленіе взимаетъ по специальнымъ текущимъ счетамъ, обеспеченнымъ % бумагами, впродъ до измѣненія, 7% годовыхъ.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage eine

## Fabrik von plattirten Waaren

eröffnet habe. Alle, noch so ruinirten Gegenstände werden vollständig neu hergestellt, dauerhaft verfilbert, vergolbet und vernickelt und unter Garantie geliefert.

Außer meinem eigenen Fabrikate, welches mit meiner Marke versehen ist, empfehle ich dem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager bester Warschauer Erzeugnisse plattirter Waaren.

30-17) Achtungsvoll  
**Ludwig Henig.**

### Ohne Concurrrenz!

#### Größtes Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin!!

Der schlechten Zeiten wegen, habe ich die Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich:

- Herren-Winterpaletots zu 13, 14, 16, 18 bis 25 Rbl.
- Herren-Winteranzüge zu 13, 15, 17, bis 30 Rbl.
- Schüler-Shinells zu 7, 8, 9, 10 bis 16 Rbl.
- Schüler-Anzüge und Monturen spottbillig!
- Knabenpaletots und Anzüge spottbillig!
- Schlafroße für Herren von 9 Rbl an.

Bestellungen nach Maass werden in kürzester Zeit ausgeführt.

**HERMANN JULIUS SACHS,**  
60. Petrikauerstraße, grabüber vom Hause Konstant. 60. (3-2)

### Reisender, Comptoirarbeiter, Lagerist.

Suche Stellung zu obigen Posten in einer größeren Fabrik. Kenntnisse der Tuchbranche in Kamm- und Streichgarnwaaren sowie Paletotstoffen, mit der gesammten Rundschaff Russlands bekannt, der russischen, deutschen und polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse und Referenzen zur Disposition. Offerten sub lit. A. B. empfängt die Exped. d. Bl.



(68)

### Lager von

optischen und chirurgischen Artikeln, Reizungen, Tischen, Linealen, Dreiecken etc.

Übernehme auch die Einrichtung electr. Sicherheits-Leitungen, sowie von Telephonen.

Lager von Weing-Maschinen auf Abzahlung, 50 Kop. per Woche.

**A. DIERING, Optiker,**  
Ecke der Petrikauer- und Zawadzka-Straße Nr. 277, vis-à-vis Scheibler's Peubru  
Koller'sche Feuerwerkskörper sind auf Lager.

## DIE BUCHDRUCKEREI

von **L. ZONER,**  
empfiehlt sich zur schnellsten Anfertigung von jeder Art in bester Ausführung.

# Drucksachen

BILLIGSTE PREISE.

### Lodzer Thalia-Theater.

Dienstag, den 12. October 1891: Zum 1. Male:  
**Heydemann und Sohn.**  
Lebensbild mit Gesang in 7. Bildern von H. Müller und E. Pohl.  
Musik von R. Wal.

**Programm der Zwischenacts-Musik:**  
Ouvertüre zur Op. „Martha“ von Frd. v. Flotow.  
„Fischings-Walzer“ von Schrammel.  
„Durch die Blume“, Polka-Mazurka von F. Wagner.  
„Creaden-Galopp“ von A. Reutner.

Die Direction.

### Lodzer Thalia-Theater.

#### Zur geneigten Beachtung!

Der Billeterverkauf zu dem am Sonnabend, den 17. d. Mts. beginnenden Gastspiel der Hofschaupielerin

## Frau Anna Führung,

beginnt Donnerstag, den 15. d. Mts., jedoch werden Bestellungen auf bestimmte Plätze auch schon vorher an der Cassé des Theaters entgegengenommen.

Die Reihenfolge der zur Darstellung kommenden Stücke bleibt dieselbe wie bereits angezeigt.

Sonnabend, 1. „Arria und Messalina“, Tragödie.  
Montag, 2. „Donna Diana“, Lustspiel.  
Dienstag, 3. „Jungfrau von Orleans“, Schauspiel.  
Donnerstag, 4. „Vicomte von Létorières“, Lustspiel.

Die Preise der Plätze sind die folgenden:

1. Parquet 1.—3. Reihe Rs. 2.—, 4.—6. Reihe Rs. 1.75, 7.—11. Reihe Rs. 1.—50, 12.—14. Reihe Rs. 1.—. 2. Parquet 80 Kop. Balkon 1. Reihe Rs. 2.—, 2. Reihe Rs. 1.30. Amphitheater 60 Kop. Parquetloge, 4 Plätze Rs. 8.50. Balkonloge, 6 Plätze Rs. 10.50. Fremdenloge, 4 Plätze Rs. 4.50, Fremdenloge, kleine, Rs. 4.50. Rangloge, 6 Plätze Rs. 6.50. Prosceniumsloge, 8 Plätze Rs. 12.50. Gallerie 30 Kop.

Loth, den 12. October 1891.

Die Direction des Thalia Theaters.

### Gebethner & Wolff,

7) Petrikauerstraße Nr. 18.

#### Flügel-, Piano- und Harmoniumlager

in Verbindung mit Musikalien-handlung.

Instrumente zum Vermieten. Bestellungen auf Stimmen u. Reparaturen, sowie auf Transport und Verpacken werden angenommen.

### Die erste Lodzer Eisenmöbel-, Velociped-, u. Kinderwagen-Fabrik

von **Josef Weikert,**  
Petrikauer-Straße 89 (neu), liefert billig:

- Kinderwagen, Kinderbetten,
- Biegen, Sicherheitschlösser,
- Cassetten, Schweizer Nageleisen,
- Wring-Maschinen, Blumentische,
- Kinder-Velocipeds, Schubkarren, Kastenwagen etc. etc.

Garten-Möbel und Grabgitter in verschiedenem Gefims werden prompt zu den billigsten Preisen angefertigt.

**Feder-Rover — neuestes System.** (45) (3-3)

#### Wegen Geschäftsvergrößerung zu verkaufen:

1 Cornwallkessel, 10 Pferdekraft, 150-mtr. Heizfläche, mit completer Armatur und eisernem Schornstein,  
1 Wand-Dampfmaschine, 6 bis 8 Pferdekraft,

erst kurze Zeit und noch in Betrieb und tadellosem Zustand. Eventuell sind auch schöne Fabrikräume zu vermieten.

Wo? sagt die Exped. d. Bl. (3-2)

### G. Gottschalk,

Warschau, Elektoralna Nr. 15.  
Fabrik feuerfester Geld-Schränke, Cassetten, Schlösser etc.

Verkauf bei Herrn **Adolf Rosenthal,**  
269 Petrikauer-Straße 269, Filiale „ 575.

Geld-Schränke auf Abzahlung.

### Actiengesellschaft Albert Hübner in Moskau.

An Herrn **Gustav Ritter** Hoflieferanten in Warschau.

Sehr gerne besetzen, dass Ihr „Exsiccator“

In unserer Fabrik seit dem Jahre 1885 zum Conserviren von Holz- und Mauerwerk mit dem allerbesten Resultate verwendet wird und können wir Ihr Exsiccator Jedermann, der nur etwas baut oder mit Holzschwamm zu kämpfen hat, auf das wärmste empfehlen. Früher haben wir „Carbolinum“ gebraucht und hat uns dieser nur Schaden verursacht.

Direction der Actiengesellschaft **G. A. Boschon.**  
Moskau, den 27. März 1891.

Bemerkung. Ueber den Werth des reklamirten „Carbolinum“ kann Jeder aus dem Zoll-Unterschiede urtheilen. Vom „Carbolinum“ wird pro Pud 6 Kopeken, so wie für Theer und geringe Gattung Säure erhoben (§ 16). Wo hingegen von Exsiccator bestehend aus besseren chemischen Substanzen pro Pud 2 Rbl. 40 Kop. in Gold (§ 123) erhoben werden, d. i. wenn man Exsiccator von meinen ausländischen Laboratorien nach Russland beziehen will.

Ing. RITTER — Warschau.

### VICTORIA-THEATER

Heute Dienstag, den 12. October 1891.  
Honor. (Die Ehre.)  
Schauspiel in 4 Akten v. H. Sudermann.

### Lodzer Concerthaus.

Donnerstag, den 15. October 1891:  
**Einziges Concert**  
der berühmten italienischen Violin-Virtuosin, Signorina **Metaura Toricelli**  
Stella d'Italia, Hofvirtuosin der Königin von Italien, unter Mitwirkung der Opersängerin Signorina Angela Kastellari und des Pianisten Herrn **George Buddens.**  
Programme an der Cassé.  
Anfang Abends präcise 8 Uhr.  
Der Billeterverkauf findet in der Papierhandlung v. J. Petersilge statt.  
4-2) Impresario: **Henry Klein.**

### Restaurant Benndorf.

Täglich **CONCERT**  
der **Enzmann'schen** Damen-Kapelle.  
Seben Sonntag von 12-2 Uhr:  
**Früh-Concert.** (3-2)

#### Eine Backpresse,

95/70 cm., event. größer, in noch gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl. (3-2)

Esort

### ist eine große Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl. (82)

Ein kräftig. Pferd (Einspanner), wird zu kaufen gesucht.  
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

### Eine Wohnung,

3 Zimmer, Küche und Zubehör, wird per sofort gesucht.  
Offerten unter „R.“ sind in die Exp. d. Bl. niederzulegen. (3-2)

### Ein Colonialwaaren- u. Seifen-Geschäft

ist abreisefähig sofort zu verkaufen.  
Widzewskastrasse Nr. 32.

Ein Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums oder der Gewerbeschule, welcher einem 8-jährigen Knaben in russischer und deutscher Sprache Unterricht ertheilen kann, kann seine Offerte mit Gehaltsanprüchen in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Knaben und Mädchen,

welche in Thorn die Schule besuchen, finden freundliche Pension daselbst bei Frau M. Reinicke, vrw. Zimmermeister.  
Nähere Auskunft ertheilt A. R. Witt, Maurermeister, Loth. (3-2)

### Einige Mädchen

finden Beschäftigung bei **Rudolf Luther.**  
3-2)

### Zur Armen-Asyl

werden **Bettfedern** zum schleifen angenommen.  
**Dr. Ellram**  
(Petrikauerstr. 761/97, Haus Sängen)  
ist zurückgekehrt.  
Sprechstunden von 9-11 Uhr Vorm. und von 2-4 Uhr Nachmittags.

### Dr. Jacob Kohn,

Specialarzt für Frauen- und Kinder-Krankheiten,  
mohnt gegenwärtig Petrikauer-Straße Nr. 81 (neu), Haus Jacob Frischmann, neben dem Gärtner-Laden „Juljanow“.  
Sprechstunden bis 11 Uhr Vorm. und von 4-7 Uhr Nachmittags. (8-5)

### Electricität u. Massage

gegen Krämpfe, Lähmung, Nervenschwäche, Rheumatismus u. s. w.

Nervenarzt (15-11)  
**Dr. Eliasberg,**  
aus d. Rittail d. Prof. Mendel (Berlin),  
Petrikauer-Str. 28, Haus Petrikowski 2. Etage.